

Übung 2 Auf und Ab

Mit dieser Kennenlernübung fördert die Klasse Gemeinsamkeiten zutage und erhält eine gute Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen.

Überblick

Dauer 15 Minuten

Methode Stuhlkreis

Material Stuhlkreis

Dreischritt bei gruppendynamischen Übungen

① Vorgespräch

② Durchführung

③ Abschlussgespräch

① Vorgespräch

Verhaltensregeln

Beispielformulierung:

– „Was müssen wir beachten, damit die Übung gelingt und wir alle Spaß haben können?“

Mögliche Antworten:

- Jeder bestimmt für sich allein, ob er oder sie sich hinstellt.
- keine fiesen Kommentare

Inhalt

Die Klasse sitzt im Stuhlkreis. Die Schülerinnen und Schüler lesen Statements vor. Schülerinnen und Schüler, auf die ein Statement zutrifft, stehen auf und werden kurz interviewt.

Beispielformulierung:

- „Ich werde nun einige Aussagen vorlesen. Wenn eine Aussage auf euch zutrifft – ihr sie also mit ‚Ja!‘ beantworten könnt – steht ihr bitte auf.“
- „Wer die Aussage verneinen würde, bleibt sitzen. Das Gleiche gilt für diejenigen, die sich nicht sicher sind, ob die Aussage zutrifft oder nicht.“
- „Im Anschluss werde ich einige von euch kurz interviewen. Einige Aussagen sind sehr persönlich, ihr müsst natürlich nichts erzählen, was ihr nicht erzählen möchtet.“

Die Schülerinnen und Schüler lesen nun die Aussagen vor. Wer sich angesprochen fühlt, steht auf. Nach jeder Aussage folgt direkt das Interview.

Beispiel:

- Statement: „Im Urlaub liebe ich es am Strand zu liegen.“
- Interviewfrage: „Wer möchte kurz erzählen, warum das so schön ist?“

Erläutern Sie, dass es bei der folgenden Übung darum geht, sich besser kennenzulernen. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler nur auf sich selbst achten und für sich selbst freiwillig bestimmen, wann sie aufstehen und wann sie sitzen bleiben. Dabei gibt es kein „richtig“ und kein „falsch“.

② Ablauf

Lesen Sie einige der folgenden Statements vor:

- Ich wurde geboren. (Proberunde)
- Ich habe Geschwister (Ich habe mehr als 2 Geschwister, ...).
- Ich liebe es, wenn es regnet.
- Ich esse gerne Pizza.
- Es gibt Tage, da gehe ich richtig gerne in die Schule.
- Ich spiele ein Instrument.
- Ich bin in einem Sportverein.
- Ich habe ein besonderes Hobby.
- Ich bin richtig froh, ein Junge zu sein.
- Ich bin richtig froh, ein Mädchen zu sein.
- Ich weiß jetzt schon genau, was ich nach der Schule machen möchte.
- Ich schreibe Tagebuch.

- Manchmal rede ich mit mir selbst.
- Ich liebe Comics.
- Ich habe ein Lieblingskuscheltier.
- Ich kann kein Blut sehen.
- Ich habe schon einmal einen Liebesbrief geschrieben.
- Ich möchte mindestens drei Kinder haben, wenn ich erwachsen bin.
- Fußball ist der beste Sport der Welt.
- Fußball finde ich total langweilig.
- Ich habe schon einmal bei einem Film geweint.
- Ich singe unter der Dusche.
- Ich war schon einmal in einem anderen Land.
- Bei mir in der Familie werden mehrere Sprachen gesprochen.
- ...

+ Varianten

Machen Sie mit! Erzählen Sie auch zwischendurch, wie Sie zu der Aussage stehen.

Lassen Sie die Klasse selbst Aussagen vorschlagen. Achten Sie allerdings darauf, dass die Aussagen nicht verletzend sind, sondern allen Spaß bringen.



Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viele Aussagen nehmen und nicht zu intensiv im Interview nachfragen. Die Schülerinnen und Schüler könnten sich sonst ausgefragt fühlen. Entscheiden Sie selbstständig während der Übung, wann sie diese beenden. Der richtige Zeitpunkt hängt von der Dynamik und Motivation der Gruppe ab. Wählen Sie Aussagen, die zu ihrer Klasse passen und lassen Sie unpassende Aussagen weg. Einige Aussagen können mit aktuellen Konflikten in der Klasse zu tun haben und einzelne Schülerinnen und Schüler eventuell bloßstellen (Beispiel: „Ich habe schon einmal einen Liebesbrief geschrieben“).

③ Abschlussgespräch

Mögliche Fragen zum Ablauf:

– „Wurden die Regeln eingehalten? (Daumenprobe)“

Mögliche Fragen zum Inhalt der Übung:

– „Was habt Ihr Neues von jemandem aus der Gruppe erfahren?“

– „Was hat euch erstaunt?“

Zum Schluss: Loben Sie die Klasse für die erfolgreiche Übung und für das prosoziale Verhalten.